

Berichte des Bezirksvorstands

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum Bezirkstag 2019

Strukturreform

In etwa mit dem Datum des diesjährigen Bezirkstags ist die Strukturreform des BTTV ein Jahr alt. Manches wurde im Vorfeld vermutet oder befürchtet – sei es seitens der Spieler, der Vereine oder auch der bisherigen Fachwarte – aber ich denke, im Großen und Ganzen ist diese Reform vergleichsweise unproblematisch über die Bühne gegangen.

Das soll aber nicht heißen, dass alles eitel Sonnenschein ist. Auch wenn nach außen hin das meiste (insbesondere der Spielbetrieb) weitgehend reibungslos funktioniert, so ist im Inneren durchaus noch die eine oder andere Aufgabe liegen geblieben, sei es, weil es noch niemanden gibt, der sich um diese Aufgaben kümmern kann, oder auch, weil es für uns wichtigere Aufgaben zu erledigen galt.

Wir dürfen dabei auch nicht vergessen, dass sich durch den Wegfall der Kreisebene die Zahl der Vereine, Mannschaften und Spieler auf der untersten Ebene deutlich vergrößert hat. Wo früher ein 5-köpfiger Kreisvorstand für etwa 20-25 Vereine zuständig war, ist heute ein ebenfalls 5-köpfiger Bezirksvorstand für 85 bis über 100 Vereine zuständig. Auch wenn wir natürlich versuchen, allen Wünschen der Vereine gerecht zu werden, müssen wir auf eine Vereinheitlichung in allen Bereichen hinwirken, um die Arbeit bewältigen zu können.

Sportbetrieb

Eine der Herausforderungen zu Beginn der Saison 2018/2019 war die Ligeneinteilung speziell in der Bezirksoberliga (BOL) der Damen und in der Bezirksoberliga und den Bezirksligen (BL) der Herren. Da diese Ligen aufgrund der Strukturreform komplett neu zusammenzustellen waren, wurde in allen Ligen die Sollstärke (10 Mannschaften) teilweise erheblich überschritten. Ursache war, dass die vier ehemaligen Kreise, aus denen der neue Bezirk entstanden ist, in den entsprechenden Ligen der alten Struktur überproportional vertreten waren.

Bei der BOL der Damen, die gemäß Vereinsmeldung mit 13 Mannschaften besetzt war, ergab sich erfreulicherweise eine einfache Lösung, weil im Bezirk Oberbayern-Nord für die BOL der Damen nur 6 Mannschaften gemeldet hatten. So war eine für beide Seiten gute Lösung, dass 3 Damen-Mannschaften aus unserer BOL in der BOL des Bezirks Oberbayern-Nord mitspielen konnten. Und so wie es aussieht, könnte diese Lösung auch in der kommenden Saison zur Anwendung kommen.

Für den Spielbetrieb in der BOL und den BL der Herren hatte der Bezirkstag 2018 mehrheitlich für eine Zweiteilung der BOL mit 2 BL votiert. Allerdings wurde uns dann im Nachgang zum Bezirkstag vom Verband mitgeteilt, dass dies nicht erlaubt ist und dass wir nur genau eine BOL der Herren haben dürfen. Aufgrund der Vereinsmeldungen hätten in dieser BOL 14 Mannschaften gespielt, was uns für einen geregelten Spielbetrieb zu viel erschien. Durch Vermittlung des Verbandsfachworts Mannschaftssport, Hans-Peter Koller, ergab sich dann sehr kurzfristig die Möglichkeit, eine Herren-Mannschaft im Bezirk Oberbayern-Süd für eine Saison mitspielen zu lassen, so dass in „unserer“ BOL nur noch 13 Mannschaften spielten. Das hat mir zwar einige böse Kommentare aus dem Bezirk Ober-

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum Bezirkstag 2019

bayern-Süd eingebracht, aber unterm Strich war damit der Spielbetrieb in der BOL Herren geregelt.

Da jedoch klar war, dass die Abgabe einer Herren-Mannschaft aus unserer BOL in einen anderen Bezirk auf eine Saison beschränkt sein wird, mussten wir auch gleich die Weichen für die kommende Saison stellen: die letzten 6 Mannschaften müssen aus der BOL absteigen, aus der Landesliga Südsüdwest mussten wir damals mit 2-3 Absteigern rechnen und die Ersten der BL werden aufsteigen. Trotz allem wird die BOL Herren voraussichtlich auch in der kommenden Saison mit mehr als 10 Mannschaften spielen, so dass es erneut zum Abstieg von mehreren Mannschaften kommen wird.

Die Konsequenz aus dieser großen Zahl an Absteigern aus der BOL in die BL der Herren am Ende der Saison war, dass wir anstelle von 2 ursprünglich geplanten BL Gruppen deren 3 eingerichtet haben, die zwar in der vergangenen Saison nur mit jeweils 8 Mannschaften besetzt waren, wir daran aber aufgrund der vielen Absteiger aus der BOL nichts ändern wollten (etwa durch zusätzlichen Aufstieg aus den Bezirksklassen A der Herren), weil wir ansonsten in der kommenden Saison auch in den BL eine deutliche Überschreitung der Sollstärke gehabt hätten.

Hallennutzungsverträge der Stadt München

Die vergangene Saison ging für die Münchner Vereine, die Schulturnhallen nutzen, gleich mit einem sehr unerfreulichen Thema los. Das zentrale Immobilien-Management (ZIM) der Stadt München hat im September neue Hallennutzungsverträge an die betroffenen Vereine versendet, in denen diesen Vereinen im Wesentlichen untersagt wurde, die Hallen an den Abenden unter der Woche für Punktspiele zu nutzen. Stattdessen sollten die Vereine ihre Punktspiele am Wochenende austragen und dafür die Hallen für jeden Spieltermin einzeln beim ZIM buchen.

Abgesehen davon, dass diese Verträge handwerklich sehr fraglich waren (Datum des Schreibens 2. August, Eingang bei den Vereinen z.T. erst Mitte September, so dass die Einspruchsfristen weitgehend oder gar vollständig verstrichen waren, Termin für die Rücksendung des unterschriebenen Vertrags sehr knapp, teilweise schon überschritten, teilweise mit Tipp-Ex ausgebessert), verunsicherten diese Verträge die Vereine im hohen Maße.

Dass dieses Vorgehen des ZIM die betroffenen Vereine in massive terminliche und z.T. auch finanzielle Schwierigkeiten (zusätzliche Hallenmiete) gebracht hätte, wenn die Verträge so gelebt worden wären wie sie formuliert waren, war dem ZIM entweder nicht bewusst oder man hat es in Kauf genommen.

Zusammen mit Dr. Carsten Matthias hatte ich dann einen Termin mit dem zuständigen Abteilungsleiter des ZIM, bei dem auch zwei weitere Mitarbeiter des ZIM dabei waren. Bei diesem Termin erfuhren wir den Grund für die Vertragsänderung: das ZIM will insbesondere die Einfachhallen besser auslasten, und da diese Hallen derzeit vielfach am Wochenende leer stehen, hat man im ZIM nach einer Möglichkeit gesucht, diese Hallen auch am Samstag und Sonntag vermieten zu können. Dabei kam man auf den Punktspielbetrieb im

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum Bezirkstag 2019

Tischtennis, basierend auf dem Argument, dass es in anderen Sportarten ja auch üblich wäre, Punktspiele und Wettkämpfe allgemein am Wochenende auszutragen. Ein weiteres Argument des ZIM war, dass einige Vereine über ihr Soll hinaus zusätzliche Hallenzeiten unter der Woche speziell für den Punktspielbetrieb bekommen hätten, diese Zeiten aber nur gelegentlich gebraucht würden. Diese Hallenzeiten möchte man gerne an andere Sportarten vergeben, da der Bedarf an Hallenzeiten in München nach wie vor hoch ist und eine Verbesserung eher nicht in Sicht ist.

Inwieweit das Argument mit den Hallenzeiten speziell für Punktspiele unter der Woche stichhaltig ist, kann ich nicht mit letzter Bestimmtheit sagen. Alle Vereine, mit denen ich bislang dazu gesprochen habe, nutzen ihre Hallenzeiten unter der Woche entweder für Trainingszwecke oder für Punktspiele, so dass sich übers Jahr eher kein Leerstand der Halle ergibt.

Auch ob die Vermietung von Einfachhallen am Wochenende in jedem Fall möglich ist, wage ich zu bezweifeln. Seitens des ZIM wurde zwar geäußert, dass sie nicht bereit sind, auf Einwände der Hausmeister (oder der Schulleitung) Rücksicht zu nehmen, aber ob das dann auch so funktioniert, kann ich auch aufgrund der bisherigen Erfahrungen bei der Reorganisation der Hallenvergabe vor einigen Jahren noch nicht glauben.

Wir haben dem Abteilungsleiter des ZIM und seinen Mitarbeitern klar gemacht, dass es in ganz Bayern seit Jahrzehnten üblich ist, Punktspiele in den Bezirksklassen (ehemals Kreisligen) und teilweise auch in höheren Ligen unter der Woche auszutragen, und dass eine speziell für den Bereich der Stadt München geltende Regelung, dass die Punktspiele nur noch am Wochenende ausgetragen werden dürfen, die Vereine in München benachteiligen würde. Außerdem haben wir auch dargelegt, dass die Vereine bereits Anfang Juni wissen müssen, an welchen Terminen sie „ihre“ Halle für Punktspiele nutzen können, da sie diese Heimspieltermine im Rahmen der Terminmeldung verbindlich in click-TT eingeben müssen. Eine ad hoc Buchung von einzelnen Terminen mit der Gefahr, dass die Halle zu diesem Termin nicht zur Verfügung steht, ist nicht mit den Vorgaben für den geregelten Spielbetrieb (WO) vereinbar.

Die Umsetzung des Vertrags für die damals laufende Saison wurde ausgesetzt, d.h. die Vereine durften ihre Punktspiele weiterhin ganz offiziell unter der Woche austragen, ohne Ärger mit dem ZIM fürchten zu müssen. Es wurde uns auch zugesagt, dass dies den betroffenen Vereinen auch so mitgeteilt werden würde – wie wir aber inzwischen wissen, ist das nicht automatisch, sondern maximal auf Rückfrage der Vereine passiert. Teilweise haben die Vereine von dieser Aussetzung nur indirekt aus meiner Rundmail an alle Vereine erfahren.

Mit großer Verwunderung haben wir im März diesen Jahres zur Kenntnis nehmen müssen, dass das ZIM erneut Hallennutzungsverträge an die Vereine verschickt hat, die z.T. sogar noch schärfer formuliert waren wie die Verträge im September. Eigentlich hatten wir vereinbart, dass vor weiteren Aktionen seitens des ZIM ein weiteres Gespräch zwischen ZIM und BTTV stattfinden soll, da war diese Versandaktion nicht gerade hilfreich. Auf ein

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum Bezirkstag 2019

Schreiben von Dr. Carsten Matthias an den Abteilungsleiter des ZIM erhielten wir zur Antwort, dass die strittige Klausel in den Verträgen weiterhin nicht zur Anwendung kommt und dass vor einer endgültigen Entscheidung über das weitere Vorgehen des ZIM nochmals ein Gespräch mit uns stattfinden soll. Dr. Carsten Matthias hat den Abteilungsleiter in seiner Antwort gebeten, die Zusicherung, dass die strittige Klausel derzeit nicht wirksam ist, direkt an die betroffenen Vereine zu kommunizieren – ob das bei den Vereinen, die bereits einen neuen Hallennutzungsvertrag für die kommende Saison erhalten haben, passiert ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Am 26. April habe ich von einem Verein die Information erhalten, dass das ZIM den Vertrag geändert hat und das Verbot der Hallennutzung unter der Woche für Punktspiele gestrichen hat. Ob das auch bei den anderen betroffenen Münchner Vereinen der Fall ist, entzieht sich (noch) meiner Kenntnis, auch kann ich nicht sagen, ob die Rücknahme des Verbots auf Dauer gilt oder nur für die kommende Saison.

Statistik

In unserem Bezirk gibt es derzeit insgesamt 84 Vereine mit Tischtennis-Abteilungen (bzw. reine Tischtennis-Vereine), die Mitglied des BTTV sind. Von diesen 84 Vereinen nahmen in der vergangenen Saison 80 Vereine am Spielbetrieb teil.

Alle Zahlen in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen beziehen sich auf die vergangene Saison.

Die Anzahl der Mannschaften in unserem Bezirk und ihre Verteilung auf die verschiedenen Ebenen sowie auf die Altersklassen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	alle	Damen	Herren	Mädchen	Jungen	Senioren
Bezirksklassen	375	12	261	0	102	0
Bezirksligen	72	13	38	3	18	0
Landes-/Verbandsligen	37	8	13	2	3	11
Regional/Oberligen	7	3	4	0	0	0
Bundesligen	2	2	0	0	0	0
insgesamt	493	38	316	5	123	11

Die Anzahl der Spielberechtigten in unserem Bezirk und ihre Verteilung auf die verschiedenen Altersklassen sowie die Unterscheidung zwischen weiblichen und männlichen Spielberechtigten kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	m/w	m	w
alle Spielberechtigten	3827	3306	521
- davon Nachwuchs	966	811	155
- davon Erwachsene inkl. Jugendfreigabe	3014	2619	395
- davon Erwachsene ohne Jugendfreigabe	2851	2489	362

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum Bezirkstag 2019

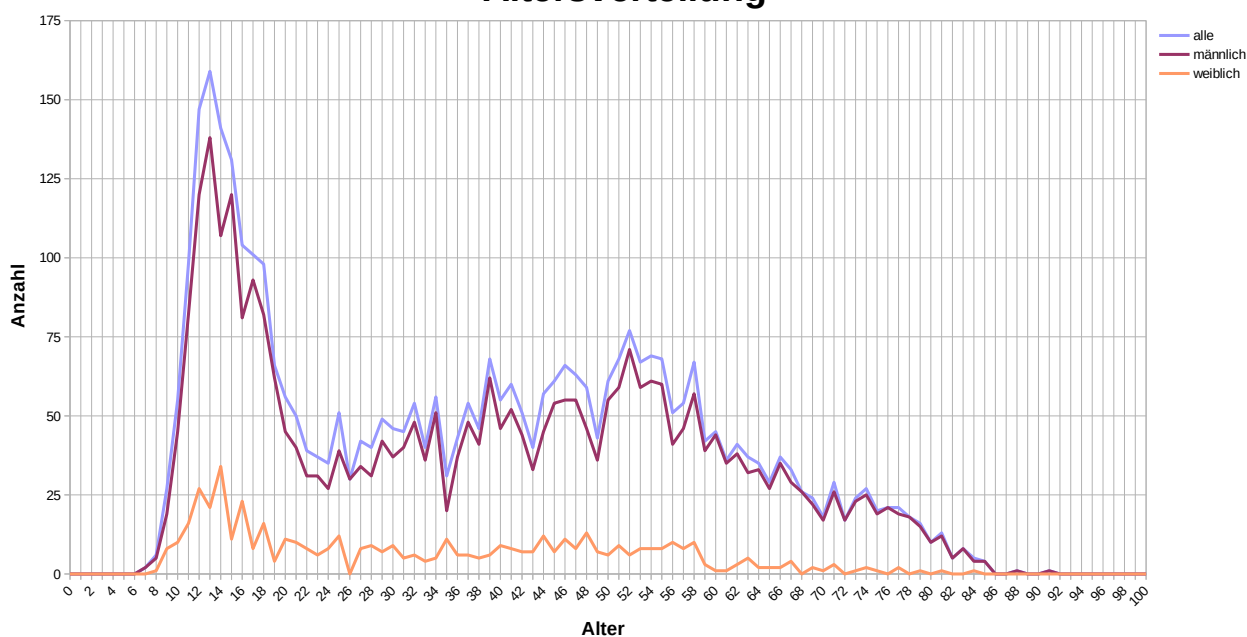
	m/w	m	w
- davon Nachwuchs mit Jugendfreigabe	163	130	33
- davon Senioren	1832	1627	205

Da sowohl Nachwuchsspieler eine Spielberechtigung für den Erwachsenen Spielbetrieb haben können als auch Erwachsene automatisch eine Spielberechtigung für den Seniorensport erhalten, sobald sie das entsprechende Alter erreicht haben, sind viele Spielberechtigungen in mehreren Zeilen enthalten.

Formal müsste man hier zwischen der Spielberechtigung für den Mannschaftssport und der Spielberechtigung für den Einzelsport unterscheiden, aber nachdem praktisch alle Spielberechtigten beide Spielberechtigungen in ihrer Altersklasse besitzen, habe ich diese Unterscheidung bei der obenstehenden Tabelle außer Acht gelassen.

Die Altersverteilung bei den Spielberechtigten in unserem Bezirk kann dem nachfolgenden Diagramm entnommen werden (basierend auf dem Alter am 01.01.2019).

Altersverteilung



Wenig überraschend ist die Zahl der männlichen Spielberechtigten jeden Alters generell deutlich größer als die Zahl der weiblichen Spielberechtigten gleichen Alters. Auffällig ist die große Zahl der Spielberechtigten im Alter zwischen 12 und 15 Jahren (130 bis 160). Mit dem Erreichen der Volljährigkeit bzw. dem Ende der Schulausbildung fällt dieser Wert stark ab, er pendelt dann zwischen 30 und 50. Erst bei einem Alter von ca. 35 Jahren ist dann ein erneuter Anstieg zu erkennen, der Wert pendelt dann zwischen ca. 40 und 75, um dann ab einem Alter von etwa 60 Jahren langsam in Richtung 0 zu sinken.

Derzeit sind die jüngsten Spielberechtigten 7 Jahre alt (2 Spieler), der älteste Spielberechtigte ist 91 Jahre alt.

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum Bezirkstag 2019

Vergleichbare Erkenntnisse lassen sich auch aus einer Auswertung der Geschäftsstelle des BTTV für ganz Bayern gewinnen. Diese Auswertung bezieht sich auf die Jahre 2007, 2012 und 2018 und betrachtet dabei die Entwicklung der männlichen Spielberechtigten in diesem Zeitraum. Wie auch in unserem Bezirk sind die bayernweiten Zahlen bei den weiblichen Spielberechtigten so niedrig, dass vergleichende statistische Auswertungen keinen Sinn machen.

Der nachfolgenden Tabelle kann die Entwicklung der männlichen Spielberechtigten im betrachteten Zeitraum entnommen werden, zusätzlich enthält diese Tabelle auch den Anteil der männlichen Senioren an den männlichen Spielberechtigten.

Jahr	Anzahl	Rückgang	Anteil Senioren
2007	51.936	-	38,6 %
2012	50.467	2,8 %	42,5 %
2018	45.568	9,7 %	47,6 %

Bei der Altersverteilung der männlichen Spielberechtigten sind weitgehend die gleichen Trends wie in unserem Bezirk erkennbar, wobei sich über den betrachteten Zeitraum hinweg ein Rückgang in absoluten Zahlen und bei den Erwachsenen eine Verschiebung der Kurve in Richtung höheres Alter erkennen lässt. Konkrete Zahlen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	2007	2012	2018
die höchsten Werte sind im Alter zwischen 12 und 16 Jahren zu finden, das Maximum beträgt jeweils ca.	2.400	2.300	1.500
starker Rückgang ab 16 Jahren, erneutes Ansteigen bei ca. 30 Jahren			
erneutes Maximum zwischen 40 und 50 Jahren (2007) bzw. 44 und 50 Jahren (2012) bzw. um 50 Jahre (2018) ca.	900	900	800
danach erneuter Rückgang beginnend bei ca. 50 Jahre (2007) bis 55 Jahre (2018)			
kaum noch Spieler über 75 Jahre (2007) bzw. 80 Jahre (2012) bzw. 84 Jahre (2018)			

Sowohl aus der statistischen Auswertung für unseren Bezirk als auch aus der Auswertung für ganz Bayern lässt sich folgendes Fazit ziehen:

- Die Zahl der Nachwuchsspieler ist insgesamt gesehen rückläufig, dies hängt sicherlich zum einen mit dem Geburtenrückgang in Deutschland zusammen, weitere Ursachen können aber auch die stärkere schulische Belastung sowie ein geändertes Freizeitverhalten der Jugendlichen sein.
- Wahrscheinlich spielt auch eine Rolle, dass insbesondere männliche Jugendliche bei Überlegungen zum Freizeitsport vor allem an Fußball und weniger an andere

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum Bezirkstag 2019

Sportarten wie Tischtennis denken. Dies hat sicherlich auch mit der Sportberichterstattung in den Medien zu tun, da diese meist vom Thema Fußball beherrscht wird.

- Leider findet nur ein Teil der ehemaligen Jugendspieler im Alter zwischen 30 und 40 Jahren wieder zurück zum Tischtennis, nachdem die in der Zeit nach dem Schulabschluss wichtigen Themen wie Ausbildung bzw. Studium, Berufseinstieg und Familiengründung erfolgreich bewältigt worden sind.
- Die Zahl der Rückkehrer dürfte basierend auf den obenstehenden Zahlen bei etwa 30 % der ehemaligen Jugendspielern liegen, auch der Zeitpunkt des Wiedereinstiegs scheint sich eher nach hinten zu verschieben. Es kann allerdings nicht sicher festgestellt werden, ob es sich bei den Spielern, die im Alter von etwa 30 Jahren eine neue Spielberechtigung erhalten, um Wiedereinsteiger oder erwachsene Anfänger handelt.
- Positiv erscheint, dass die erwachsenen Spielberechtigten immer länger aktiv bleiben, was sicherlich mit der älter werdenden Bevölkerung insgesamt zu tun hat. Es ist aber auch ein Zeichen dafür, dass Tischtennis ein Sport ist, den man (und Frau) auch im fortgeschrittenen Alter noch gut ausüben kann.
- Trotzdem ist der Seniorenspielbetrieb bei den meisten Spielern, die vom Alter her dazu berechtigt wären, nicht besonders beliebt. Es spricht aber auch nichts dagegen, dass jüngere und ältere Spieler in der gleichen Mannschaft in den Bezirksklassen und Bezirksligen spielen.
- Die genannten Tendenzen werden sich in den kommenden Jahren eher noch verstärken, da sich die Altersverteilung in der Bevölkerung längst von einer Pyramide in eine Zwiebel (manchmal auch als Döner bezeichnet) verwandelt hat, wobei sich der Bauch der Zwiebel immer weiter in Richtung höheres Alter verschieben wird.
- In Ballungsräumen wie im Großraum München mag die Situation etwas besser sein als in ländlichen Gebieten, da es hier viele Studenten, Berufsanfänger und auch mehr junge Familien als im landesweiten Durchschnitt geben dürfte. Noch sitzt der Bauch der Zwiebel in München ein Stück tiefer als im Landesdurchschnitt...
- Die alleinige Werbung um jugendlichen Nachwuchs wird wahrscheinlich nicht ausreichen, um die Mitgliederzahlen in den Vereinen stabil zu halten. Es muss uns allen miteinander vielmehr gelingen, die Zahl der Rückkehrer zu erhöhen und auch das Angebot für Senioren so attraktiv zu machen, dass sie gerne Tischtennis spielen, so lange sie dazu in der Lage sind.

Kommunikation

Aus der Geschäftsstelle wurde an alle Bezirke die Klage herangetragen, dass sich Spieler, Vereinsvertreter und zum Teil auch Fachwarte bei Fragen unmittelbar an die Geschäftsstelle wenden und dort für teilweise erhebliche Arbeitsbelastung sorgen. In einigen Fällen wurde auch bereits der Präsident des BTTV direkt mit Fragen angeschrieben.

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum Bezirkstag 2019

Es wurde vereinbart, dass die Geschäftsstelle zukünftig alle Fragen, die mindestens genauso gut innerhalb der Bezirke beantwortet werden können, an die Bezirksvorsitzenden weiterleiten. Viele der gestellten Fragen könnten wohl auch anhand der Wettspielordnung, der Satzung oder den anderen Ordnungen vom Fragesteller selbst geklärt werden.

Ich bitte deshalb alle Spieler, Vereinsvertreter und Fachwarte, ihre Fragen wenn möglich selbst auf der Basis der aktuellen Satzung und der aktuellen Ordnungen zu klären. Wenn das nicht möglich ist, dann sollte der erste Ansprechpartner eines Spielers der Vereinsvertreter sein, bei Fragen zum Ligenspielbetrieb ggf. auch der zuständige Spielleiter. Vereinsvertreter sollten sich mit ihren Fragen an den fachlich zuständigen Fachwart des Bezirks wenden, und Fachwarte sollten sich an das zuständige Mitglied des Bezirksvorstands wenden.

Das mag zwar gelegentlich dazu führen, dass Fragen über mehrere Zwischenstationen an eine Person weiter geleitet werden müssen, die diese Fragen dann fundiert beantworten kann. Auf der anderen Seite haben dann jedoch die Zwischenstationen die Chance, aus der Antwort zu lernen und im Wiederholungsfall selbst fundiert Auskunft geben zu können.

So wie es im vergangenen Jahr zum Teil gelaufen ist, haben wir auf Bezirksebene keine Chance, aus den Fragen und den Antworten darauf zu lernen, da sie uns gar nicht erreicht haben, sondern direkt zwischen Fragesteller und Geschäftsstelle ausgetauscht wurden.

Natürlich wird es nach wie vor Fragen geben, die schlussendlich an die Geschäftsstelle gehen, da sie auf Bezirksebene nicht beantwortet werden können (zumindest nicht beim ersten Mal), aber die Zahl der Mails an die Geschäftsstelle sollte sich dadurch stark reduzieren lassen.

Auf der Website des BTTV gibt es seit einiger Zeit eine neue Rubrik „Rüstzeug“, in der die Geschäftsstelle Hinweise zum Umgang mit den Bestimmungen (Satzung, WO, sonstige Ordnungen) gibt. Diese Rubrik ist unter „Service“ => „Rüstzeug“ zu finden, also ganz in der Nähe der aktuellen Handbuchinhalte. Der direkte Link zur „Rüstzeug“ Seite ist:

<https://www.bttv.de/service/ruestzeug/>

Da oftmals Fragen insbesondere zum Wettspielbetrieb in der Halle beim Training oder Punktspiel aufkommen, möchte ich an dieser Stelle noch explizit auf die BTTV Handbuch-App hinweisen, die für iOS und Android auf dem Smartphone oder Tablet kostenlos zur Verfügung steht. In dieser App stehen nach der Installation und der gelegentlich notwendigen Aktualisierung der Inhalte die aktuellen Handbücher offline zur Verfügung, sie können auch nach Stichwörtern durchsucht werden. Diese Handbuch-App ist sowohl für Spieler als auch für Vereinsverantwortliche und Fachwarte sehr empfehlenswert!

Und wer Fragen zu den vielen Änderungen haben sollte, die die zur Saison 2017/2018 neue WO mit sich gebracht hat, den möchte ich auf die weiterhin verfügbaren Webinare für Spieler, Vereine und Fachwarte hinweisen, die von der Seite

<https://www.bttv.de/service/ruestzeug/webinare/>

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum Bezirkstag 2019

aus bei Youtube abgerufen werden können. Dabei sollte man sich allerdings bewusst sein, dass sich inzwischen manches Detail in der WO geändert hat, der parallele Blick in die aktuelle WO kann also nicht schaden.

Unser Team

Die Besetzung der Spielleiter-Positionen nach der Strukturreform hat problemlos geklappt, auch wenn mancher altgediente Spielleiter die Reform als Chance gesehen hat, seine Ligen abzugeben. Wir konnten jedoch für alle Ligen geeigneten Ersatz finden.

Auch die Besetzung der Fachwart-Positionen hat für alle wichtigen Aufgaben geklappt, wir konnten dabei erfreulicherweise auch einiges an Know-how aus dem ehemaligen Bezirk Oberbayern in den neuen Bezirk Oberbayern-Mitte hinüber retten. Sicherlich war (und ist) es für den einen oder anderen Fachwart aus den ehemaligen Kreisen eine Herausforderung, mit deutlich mehr Vereinen und Mannschaften zu tun zu haben als bislang, aber das hat nach meinem Dafürhalten sehr gut funktioniert.

Beim letztjährigen Bezirkstag konnten wir die Position des Sportrichters noch nicht besetzen, aber bereits im August 2018 konnte der Bezirksvorstand zwei Sportrichter kommissarisch berufen, die noch beim diesjährigen Bezirkstag bestätigt werden müssen.

Auch für das Präsidium des BTTV dürfte die neue Struktur eine Herausforderung gewesen sein (und ist es vermutlich immer noch), da es nun statt mit sieben bekannten Bezirksvorständen mit 16 Bezirksvorständen zu tun hat, die dem Präsidium aus der Vergangenheit nur zum Teil bekannt sind.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Bezirksvorstands und mit den Fachwarten und Spielern im Bezirk läuft meines Erachtens gut. Dass es gelegentlich unterschiedliche Ansichten zu sportlichen und organisatorischen Themen gibt, ist gerade nach einer derart großen Umstellung normal. Aber ich bin mir sicher, dass wir alle miteinander auf einem guten Weg zu einer gut funktionierenden Gemeinschaft sind.

Johannes Schmidt-Fischer
Bezirksvorsitzender Bezirk Oberbayern-Mitte

Bericht des Bezirkssportwarts zum Bezirkstag 2019

Jetzt ist die erste Saison nach der Strukturreform beendet. Die vielen Neuerungen waren für alle von uns eine Herausforderung. Das Zusammenführen von 4 Kreisen und Bezirksligamannschaften und Bezirksoberliga in den neuen Bezirk Oberbayern-Mitte war schon bei der Ligenzusammenstellung nicht ganz einfach. Aber meine beiden Fachwarte Mannschaftssport Astrud Roßig und Eduard Andrä haben eine hervorragende Arbeit geleistet und so konnte der Mannschaftsspielbetrieb fast reibungslos durchgeführt werden. Denn beiden Fachwarten und allen Spielleitern möchte ich ein Dankeschön für Ihre geleistete Arbeit aussprechen. War im Zuge der Umstrukturierung sicher nicht immer einfach. Ich hoffe in der nächsten Saison wird es noch besser laufen.

Zum Einzelsport gibt es noch zu den Bezirkseinzelseisterschaften ein paar Worte. Wir im Bezirk Oberbayern-Mitte waren noch die mit den zweit meisten Starterzahlen. Aber die zeitliche Terminierung an 2 Tagen und Vormittag und Nachmittag, war nicht ganz so gut, da der Veranstalter zum größten Teil auf seinem Catering sitzen geblieben ist. Aber nochmal Danke an Erdweg für die Übernahme des Turniers.

Auch beim Final Four Pokal Bezirksebene in Dachau ist nicht alles optimal gelaufen. Es gab Probleme mit dem Startgeld, und manche Sachen sind halt in der neuen Struktur ein bisschen anders wie früher. Aber da müssen wir uns alle noch daran gewöhnen.

Jetzt möchte ich mich noch beim Bezirksvorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken und den immer freundlichen Umgangston.

Peter Scheidt
Bezirkssportwart Bezirk Oberbayern-Mitte

Bericht des Bezirkskassenwarts zum Bezirkstag 2019

Die Bezirkskasse verfügt per 12/2018 über genügend Reserven, da größere Aufwendungen bisher nicht getätigt werden konnten, da das Planungsgerüst für den Sportbetrieb erst erarbeitet wurde.

Auffallend für 2018 war die Zurückhaltung von Fachwarten bei der Erstattung von Auslagen und Pauschalen. Ungeachtet sparsamer Haushaltsführung wird seitens der Kasse gebeten, zustehende Erstattungen auch einzufordern.

Der Revisionsbericht empfiehlt die Entlastung der Bezirkskasse, die vorliegenden Einwendungen werden im laufenden Kassenbetrieb nun berücksichtigt.

Per 2019 wurde die erste Beitragszuweisung verbucht, die in dieser der Höhe zu einer weiteren Herausforderung des Bezirksvorstandes führt, der wir uns im Einklang mit den Wirtschaftsvorgaben des Verbandes erst noch stellen müssen.

Das Jahr 2019 ist unverändert ein Jahr mit einer steigenden Lernkurve für die Bezirkskasse, so dass wir für 2020 auf einen eingeschwungenen Zustand mit ausgeglichenen Einnahmen und Ausgaben hinarbeiten.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Vereinen, die mir im letzten Jahr bei den Neuwahlen das Vertrauen ausgesprochen haben, sowie den Kollegen im Bezirksvorstand für die sehr gute Zusammenarbeit.

Petershausen, 28.04.2019

Udo Neutzner

Bezirkskassenwart Bezirk Oberbayern-Mitte

Bezirksskasse Oberbayern-Mitte per 12/2018 (zu TOP 7)



Gewinn- und Verlustrechnung Bezirk Oberbayern-Mitte

Wirtschaftsjahr 2018

Einnahmen	IST	SOLL	%
215311 Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00%
220311 Sonderumlage	0,00 €	0,00 €	0,00%
225311 Ordnungsgebühren	1.080,00 €	300,00 €	0,00%
235311 Zuschüsse	0,00 €	0,00 €	0,00%
245311 Spenden	75,00 €	0,00 €	0,00%
250311 Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00%
255311 Sonstiges E	0,00 €	0,00 €	0,00%
265311 Zinsen	0,00 €	0,00 €	0,00%
315311 Startgebühren	794,39 €	1.000,00 €	0,00%
415311 Werbung	0,00 €	0,00 €	0,00%
<u>Einnahmen-Gesamt:</u>	<u>1.949,39 €</u>	<u>1.300,00 €</u>	<u>149,95%</u>
Ausgaben	IST	SOLL	%
515311 Auslagen Fachwarte	-1.348,70 €	-3.500,00 €	0,00%
525311 Ehrungen	0,00 €	-200,00 €	0,00%
535311 Verwaltung	0,00 €	-300,00 €	0,00%
545311 Zuschüsse Veranstaltungen	-1.275,00 €	-2.000,00 €	0,00%
562311 Honorare	0,00 €	0,00 €	0,00%
565311 Fahrtkosten (Trainer)	0,00 €	0,00 €	0,00%
555311 Sonstiges A	-400,00 €	-1.000,00 €	0,00%
575311 Bankgebühren	0,00 €	0,00 €	0,00%
715311 Kosten für Werbung	0,00 €	0,00 €	0,00%
<u>Ausgaben-Gesamt:</u>	<u>-3.023,70 €</u>	<u>-7.000,00 €</u>	<u>43,20%</u>
<u>Ergebnis:</u>	<u>-1.074,31 €</u>	<u>-5.700,00 €</u>	
122311 <u>Kontostand:</u>	<u>4.925,69 €</u>		

Bezirkskasse Oberbayern-Mitte Planung 2020 (zu TOP 12)

Einnahmen:				HH-Ansatz:
215311	Beiträge		0,00 €	9.375,00 €
220311	Sonderumlage		0,00 €	0,00 €
225311	Ordnungsgebühren		0,00 €	500,00 €
235311	Zuschüsse		0,00 €	0,00 €
245311	Spenden		0,00 €	100,00 €
250311	Dienstleistungen		0,00 €	0,00 €
255311	Sonstiges E		0,00 €	1.000,00 €
265311	Zinsen		0,00 €	0,00 €
315311	Startgebühren		0,00 €	1.400,00 €
415311	Werbung		0,00 €	0,00 €
	Finanzausgleich			0,00 €
Summe Einnahmen:			0,00 €	12.375,00 €
Ausgaben:				
515311	Auslagen Fachwarte		0,00 €	5.000,00 €
525311	Ehrungen		0,00 €	500,00 €
535311	Verwaltung		0,00 €	250,00 €
545311	Zuschüsse Veranstaltungen		0,00 €	2.500,00 €
562311	Honorare		0,00 €	400,00 €
565311	Fahrtkosten (Trainer, Personal)		0,00 €	0,00 €
555311	Sonstiges A		0,00 €	3.725,00 €
575311	Bankgebühren		0,00 €	0,00 €
715311	Kosten für Werbung		0,00 €	0,00 €
Summe Ausgaben:			0,00 €	12.375,00 €
				HH-Summe:
				0,00 €
Beiträge				
		Anzahl		
Erwachsenenmannschaften Bezirksligen:		40	x 50,-- €	2.000,00 €
Erwachsenenmannschaften Bezirksklassen:		295	x 25,-- €	7.375,00 €

Abschlussbericht Revision BTTV für den ersten Abschluss 2018 der neuen Bezirke in Bayern

Für die Prüfung waren die Unterlagen der einzelnen Bezirke (vom Gründungsdatum bis Dezember 2018), sowie die Unterlagen der Geschäftsstelle (2018 komplett) maßgeblich.

Die Prüfung fand am 18.02.2019 in München statt und wurde mit folgenden Revisoren durchgeführt:

Peter Lietzenmaier, Gottfried Osswald, Christoph Herzog, Wolfgang Kaltenhauser, Josef Hitzler und Markus Schmider.

Zum Prüfungstermin lagen folgende Unterlagen vor:

Alle Vollständigkeitserklärungen waren vorhanden. Abrechnungen der Bezirke mit Reisekosten und Sitzungsabrechnungen, sowie Sammelposten und einzelne Anschaffungen bzw. Ausgaben. Die Unterlagen waren vollständig, grossteils ordentlich abgeheftet und ordentlich sortiert.

Zu den einzelnen Bezirken wird im Anhang auf die Prüfung eingegangen.

Allgemein wurden folgende Sachverhalte festgestellt:

- für Zuschussanträge wurden unterschiedliche Formulare verwendet, teilweise auch sehr veraltet, insbesondere die Feststellung ob privates Konto oder Konto des beantragenden Vereins war nicht immer erkennbar.
- zu allen Zuschussanträgen müssen die Ausschreibungen vorhanden sein
- auf Zuschussanträgen müssen alle Unterschriften im Original vorhanden sein

- Reisekostenabrechnungen konnten teilweise nicht geprüft werden, da Orte nicht eindeutig zugewiesen werden konnten, hier würden PLZ helfen

- neue Beschlussfassungen für Pauschalen sind notwendig, teilweise wurden Bezirksbeschlüsse für Pauschalen von 2013 als Grundlage verwendet

Ergebnis der Kassenprüfung:

Die Kassenprüfer konnten alle Unterlagen einsehen, die Belege der Buchführung werden sehr übersichtlich aufbewahrt. Gestellte Fragen zu den einzelnen Vorgängen konnten jederzeit durch die Geschäftsstelle (vorwiegend Martin Brugger) vollständig und zur vollsten Zufriedenheit beantwortet werden. Die Buchführung entspricht den Vorgaben der Satzung, den Beschlüssen der Mitgliederversammlung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften (GoB).

Die Revision empfiehlt dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Augsburg, den 11.04.2019


Markus Schmider

Vorsitzender Revision BTTV

Bericht Revision zu den einzelnen Bezirken:

Bezirk Oberbayern-Mitte:

Alle Belege waren vorhanden, Verbuchung ordnungsgemäß und keine bzw. nur geringfügige Anmerkungen waren zu treffen.

Anfangssaldo 6.000,-- EUR, Endsaldo 4.925,69 EUR.

Einwandfreie Kassenführung und Haushaltsführung kann hiermit bescheinigt werden.

Als verantwortliche Revisoren schlagen wir die Entlastung der jeweiligen Bezirksvorstände und des Vorstandes vor.



Markus Schmider
Vorsitzender Revision
Augsburg, den 11.04.2019

Bericht des Bezirksjugendwart des Bezirk Oberbayern-Mitte



zum Bezirksjugendtag 2019

München, den 28.04.2019

Liebe Sportfreunde des Bezirks Obb-Mitte

Das Jahr eins nach der Strukturreform ist nun zumindest auf Bezirksebene fast vollständig abgeschlossen. Nur das 2. BRLT der Schüler A / BRLT Schüler C steht hier im Einzelsport noch aus. Deshalb bietet es sich jetzt gut an, kurz die Ereignisse der letzten Monate seit unserer konstituierenden Bezirkstage 2018 zu resümieren.

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass der Mannschaftssport relativ einfach und auch weitestgehend zufriedenstellend in die neue Struktur überführt werden konnte. Die Bezirksklassen des Nachwuchses konnten mit geänderten Namen (früher Kreisligen) nahezu 1:1 übernommen werden. SL, die Gunst der Stunde genutzt haben, ihre teilweise langjährige Tätigkeit aufzugeben, wurden durch neue engagierte Fachwarte ersetzt, so dass die Leitung des Mannschaftssports Liga problemlos weitergeführt wurde. Auch die BLs und BOL konnten zumindest mit je 6 Teams bestückt werden.

Größte Baustelle war und ist leider weiterhin unser weiblicher Nachwuchs. Von den insgesamt 85 Vereinen im Bezirk konnten sich leider nur 3 Teams zu einer einzigen BOL zusammenfinden, welche ihre Spiele an Blockspieltagen austragen. Ihr gilt es für die Zukunft neue, innovative Ideen zu finden und dabei vielleicht auch mal von den üblichen Regeln abzuweichen und über den Tellerrand hinaus zu blicken. Das ist nichts Neues, aber wir sollten trotzdem nicht aufhören darüber nachzudenken.

Die Pokalrunde und auch die Schüler-Mannschaftsmeisterschaften konnten erfolgreich durchgeführt und mit den Final Fours auf Bezirksebene abgeschlossen werden. Siehe hierzu auch die Berichte der BFW Mannschaftssport Jugend.

Deutlich größere Veränderungen gab es im Einzelsport. Unsere mühsam erarbeiteten Ideen zur Umsetzung der Meisterschaften und Ranglisten unterhalb der Verbandsebene mit zunächst groß angekündigten Freiheiten der Bezirke, wurden jäh durch die (spät) genehmigte Veröffentlichung der DfB zum Spielbetrieb der Jugend des BTTV zerschlagen.

Die dort enthaltenen (neuen) Möglichkeiten, z.B. Junior-Race-Turniere als Qualifikation für XYZ, bringen aus unserer Sicht und für unseren Bezirk nicht nur durch das Namensungeheuer eher Nachteile. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen bei den RLT möglichst wenige Veränderungen einzubringen und das altbewährte fortzuführen.

Bei den Meisterschaften sahen wir aufgrund der Bestimmungen leider gezwungen, die Austragung mit dem fortgeführten KO-System und vorgeschalteter 3er- und 4er-Gruppen anzuwenden. Dies führte bei ungünstigen Teilnehmerzahlen dazu, dass die Spieler/innen teilweise nur 3 Spiele hatten. Hier wollen wir gerne eine größere Flexibilität beim Vorstand Jugend des BTTV beantragen (vgl. Anträge).

Die Möglichkeit die JRT an mehreren Terminen auszurichten ist auch kritisch zu betrachten. Zwar bietet es den Spieler/innen mehr Qualifizierungsmöglichkeiten, allerdings müssen die Vereine bzw. Betreuer ggf. auch mehr Termine wahrnehmen. Zudem erhöht es den Verwaltungsaufwand der Turnierleiter, da ständig die Meldelisten hinsichtlich Mehrfachanmeldungen geprüft werden müssen.

Bericht des Bezirksjugendwart des Bezirk Oberbayern-Mitte



zum Bezirksjugendtag 2019

Leider hatten wir bei der Ausrichtersuche gerade für die JRTs zu den RLT doch unerwartet größere Probleme. Dies gilt analog auch für die Ausrichtung des Final Four bei den Schüler-Mannschaftsmeisterschaften. So konnten Ausschreibungen teilweise bei weitem nicht fristgerecht veröffentlicht werden. Das JRT-Turnier in Ebersberg musste dann auch noch aufgrund des Wintereinbruchs und der dadurch bedingten Hallensperrung kurzfristig um eine Woche verschoben werden.

Hier müssen wir zusammen dafür Sorge tragen, dass alle Veranstaltungen zukünftig möglichst frühzeitig, spätestens jedoch 8 Wochen vor dem im Rahmenterminplan/Veranstaltungskalender angesetzten Termin mit einem Durchführer besetzt sind. Gleichzeitig müssen wir bei der Planung berücksichtigen, dass es möglichst nicht zu Überschneidungen von Turnieren derselben Altersklassen kommt.

Hier sei auch nochmal dringend an unsere Bezirkshomepage verwiesen. Wir versuchen alle wichtigen Informationen dort für euch möglichst übersichtlich und aktuell bereit zu stellen. Bitte macht euch mit der Seiten sofern noch nicht geschehen vertraut und spart nicht mit Anregungen. Auch wenn euch etwas vor allem im Jugendbereich fehlen sollte, lasst es mich wissen.

Zukünftig findet ihr dort auch die verschiedenen Durchführungsbestimmungen des Bezirks, welche aber prinzipiell immer nur als Ergänzungen der WO und übergeordneter DfB zu verstehen sind.

Ich möchte auch alle Vereine/Vereinsadministratoren bitten, in click-TT ihre/n Jugendleiter/Jugendwart(e) per Haken im zugehörigen Kontrollkästchen zu markieren und bei Änderungen auch zu aktualisieren. Dies vereinfacht die Kommunikation z.B. im Vorfeld eines Bezirksjugendtages oder die Verteilung von wichtigen Informationen an alle Vereine des Bezirks mit Jugendarbeit extrem.

Dass am Anfang alles glatt und problemlos laufen wird, haben wohl die wenigsten erwartet. Das ist aus meiner Sicht auch nachvollziehbar. Und es ist auch nicht alles schlecht, was verändert wurde, da wir ja nur einer von 16 neuen Bezirken sind und in anderen Bezirken die neuen Möglichkeiten vielleicht gut angenommen wurden.

Für mich ist es wichtig und wünschenswert eure Erfahrungen und Meinungen am Bezirksjugendtag einzusammeln, um bei Bedarf mit diesen Erkenntnissen Anregungen an den Vorstand Jugend bei der kommenden Verbandshauptausschusssitzung weitergeben zu können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Fachwarten, Spiel- und Turnierleitern, dem gesamten Bezirksvorstand, aber natürlich insbesondere bei allen Vereinen die sich mit ihrem Personal um unseren Nachwuchs kümmern, diesen fördern und sich darüber hinaus auch für die Ausrichtung von Veranstaltungen zur Verfügung stellen ganz herzlich für das gezeigte Engagement bedanken.

Mit sportlichen Grüßen

Oliver Moser
Bezirksjugendwart Oberbayern-Mitte



Bericht des Bezirksfachwarts für Vereinsservice zum Bezirkstag Oberbayern-Mitte 2019

Liebe Sportfreunde,

das erste Jahr nach der Strukturreform ist vergangen, Zeit zum Bezirkstag 2019 nach einem Jahr im Amt als Fachwart für Vereinsservice Resümee zu ziehen. Hierbei werde ich mich entlang der einzelnen Aufgaben des Vereinsservices voran arbeiten. Am Ende befindet sich dann eine kurze stichpunktartige Zusammenfassung für alle Kurzleser.

Team: Vorstand, Funktionäre, Vereine, Vereinsservice

Vorab möchte ich aber auf die personelle Gesamtsituation eingehen. Hier ist festzustellen, dass der Vorstand konstruktiv und engagiert zusammenarbeitet und in allen Belangen gut harmonisiert. Die Zusammenarbeit mit Fachwarten, Spielleitern sowie mit Vereinsvertretern und Spielern ist von Respekt und gemeinsamem Verständnis geprägt. An dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen: „*Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und für euer Engagement um unseren schönen Tischtennissport.*“

Weiter muss ich aber beklagen, dass die meisten Ämter im Bereich des Vereinsservices, FW für Breitensport, FW Schulsport und FW Öffentlichkeitsarbeit, nach wie vor vakant sind. Dementsprechend ist es sehr schwierig alleine allen Aufgaben gerecht zu werden und alle 84 Vereine derartig gut zu unterstützen, wie ich es mir vorgenommen habe bzw. wünschen würde. Jede Unterstützung ist an dieser Stelle gerne willkommen.

In Kontrast zu den Vakanzen wird in vielen Gesprächen diskutiert, wie wichtig der Vereinsservice ist, um den bekannten Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Es gibt und werden weitere gute Konzepte entwickelt und angeboten, aber ohne Engagierte fehlen einfach die Kapazitäten zur Umsetzung. Für mich ist dies das anhaltende Grundproblem, mit dem alles steht und fällt. Hier die richtigen Gegebenheiten und Strukturen von Verbandsseite zu schaffen, ist daher derzeit mein primäres Anliegen, auf das ich einen Großteil meiner Zeit verwende.

Bezirksstatistik

Im Folgenden die Statistik des Bezirks Oberbayern-Mitte: Insgesamt sind dem Bezirk 84 Vereine zugeordnet. Von diesen nehmen 80 am Mannschaftssportbetrieb teil. Da erst ein Jahr nach der Strukturreform vergangen ist, kann noch keine wirkliche Entwicklung oder ein Trend aufgezeigt werden. Daher folgend die Mannschaftsstatistiken zu Beginn der Saison 18/19 in Tabelle 1 ohne die 6 Bambini-Mannschaften und die zu Ende der Saison in Tabelle 2. Erfreulich ist der Anstieg um 14 Jungenmannschaften! Tabelle 3 visualisiert noch die erteilten Spielberechtigungen auf die Altersklassen und die Geschlechter im Bezirk. Im Vergleich zu anderen Bezirken steht Oberbayern-Mitte, trotz seiner kleineren Fläche, sehr gut da, was vor allem der Lage um den Ballungsraum München geschuldet ist. D.h., wenn wir weniger Rückgang an Mannschaften und Spielern verzeichnen als andere Bezirke, liegt das am Zuzug nach München und nicht an einem anderen grundsätzlichen Trend. Entsprechend müssen auch wir etwas tun, wenn wir auch in Zukunft gegen viele andere Spieler antreten wollen.

Tabelle 1: Mannschaftsstatistik zu Beginn 2018/19

	Herren	Damen	Jungen	Mädchen	Senioren	Summe
Bezirksklassen	261	12	90	0	0	375
Bezirksligen	38	13	16	3	0	72
Landes-/Verbandsligen	13	8	3	2	11	37
Regional/Oberligen	4	3	0	0	0	7
Bundesligen	0	2	0	0	0	2
Summe	316	38	109	5	11	485

Tabelle 2: Mannschaftsstatistik zum Ende 2018/19

	Herren	Damen	Jungen	Mädchen	Senioren	Summe
Bezirksklassen	261	12	102	0	0	375
Bezirksligen	38	13	18	3	0	72
Landes-/Verbandsligen	13	8	3	2	11	37
Regional/Oberligen	4	3	0	0	0	7
Bundesligen	0	2	0	0	0	2
Summe	316	38	123	5	11	493

Tabelle 3: Übersicht der Spielberechtigungen zum Ende 2018/19

	Männlich	Weiblich	Summe
Nachwuchs	811	155	966
Erwachsene	2489	362	2851
Erwachsene mit Jugendfreigabe	2619	395	3014
Summe (ohne Doppelungen)	3306	521	3827

Breitensport

Der Breitensport setzt sich aus zahlreichen Aktionen und Themen rund um den Tischtennisport zusammen. Aktuell ist das Amt des FW Breitensports vakant, weswegen ich mich vertretungsweise auf das Thema Mini-Meisterschaften konzentriert habe. Insgesamt wurden 11 Ortsentscheide durchgeführt, zwei weniger als in der vergangenen Saison. Die Teilnehmerzahlen des Bezirks sind in Tabelle 4 dargestellt. Im Vergleich zur selben Region des alten Bezirks Oberbayern lässt sich eine ähnliche Teilnehmerzahl feststellen. Der Vergleich mit dem Durchschnitt in Bayern in Spalte 4 zeigt aber, dass wir uns noch steigern können. Ein direkter Zusammenhang besteht hier mit der Jugendarbeit, die gerade in unserem Bezirk sehr unterschiedlich ausfällt, was sich analog in den Mini-Meisterschaften widerspiegelt. Daher bitte ich jeden Verein zu prüfen, ob er nicht doch wieder einen Ortsentscheid, z.B. in Kooperation mit einer Grundschule ausrichten möchte. Die Kooperation stellt sicher, dass auch ausreichend Kinder teilnehmen werden, und die Erfahrung zeigt, dass es bei der richtigen Auswahl (z.B. Nähe zum Tischtennisverein) auch viele Übertritte in den Jugendbereich erfolgen. In dieser Saison gab es keine Kreisentscheide im Bezirk (wie auch in vielen anderen Bezirken). Dies wird sich voraussichtlich in der kommenden Saison ändern, um die Kindern durch mehr Erfolge stärker für unseren Sport zu begeistern. Wie immer ist auch die Ausrichtersuche ein Thema, auch hier sind Interessenten herzlich willkommen. Die Mini-Meisterschaften stehen in diesem Jahr im Fokus des Vorstandes für Vereinsservices im BTTV. In einer AG während der letzten Saison, in der ich vertreten bin, wurden bereits viele Weichen gestellt und vorgearbeitet.

Beispielhaft nenne ich hier die Bereitstellung der Software TTT2020 auch für Mini-Veranstaltungen, Erarbeitung eines ersten DfB-Entwurfs, Ausbau der EDV in click-tt für eine einfachere Durchführung der Veranstaltungen, Qualitätssicherung des Verbandsentscheides, Handhabung der Datenschutzgrundverordnung und vieles mehr.

Tabelle 4: Teilnehmerzahlen der Mini-Meisterschaften

Altersklasse	Anzahl an Ortsentscheiden	Anzahl an Teilnehmern	Durschnitt an Teilnehmern in Bayern
Jungen 0-8	11	19	43
Jungen 9-10	11	23	67
Jungen 11-12	11	35	45
Mädchen 0-8	11	14	31
Mädchen 9-10	11	8	33
Mädchen 11-12	11	5	17

Schulsport

Die Angebote im Schulsport reichen von Schnupperversammlungen, über Sportabzeichen bis hin zu Schul-AGs. Alle Angebote und Informationsmaterial ist auf der Homepage des BTTV einsehbar und Materialien abrufbar. Leider ist auch das Amt des FW Schulsport vakant, so dass in der vergangenen Saison die bestehenden Kooperationen beibehalten aber leider nicht systematisch unterstützt werden konnten. Hierfür möchte ich mich bei den betroffenen Vereinen entschuldigen, würde mich aber auch über Unterstützung sehr freuen.

Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit gibt es wenige Vorgaben von Verbandsseite und viel Freiraum für kreative Entfaltung, von der Bezirkshomepage (www.bttv.de/oberbayern-mitte) über Printmedien bis hin zu Social Media. Leider ist aber auch das Amt des FW Öffentlichkeitsarbeit vakant. Eine koordinierende Hand wäre hier sehr hilfreich und würde das Angebot erhöhen. Derzeit wird die Homepage daher zum einen von mir selbst betreut, aber dankenswerterweise noch um einiges stärker durch das Engagement von Oliver Moser bei den Themen der Jugend und seit Kurzem von Rudolf Matousek bei den höheren Ligen themen gefüllt und gepflegt. Mein herzlicher Dank hierfür! Wir werden auch in Zukunft versuchen alle relevanten Informationen und Berichte zeitnah auf der Homepage zugänglich zu machen wie Turnierberichte wie auch den Veranstaltungskalender und Formulare. Im Laufe der Zeit wurde ich mehrmals angesprochen, was man alles noch machen könnte, und was man alles verbessern könnte. Ich freue mich über den vielen Input und auch im Vorstand gibt es viele Ideen, allerdings ohne engagierten FW Öffentlichkeitsarbeit ist im Rahmen der Möglichkeiten und der vielen Themen leider nicht mehr zu leisten.

Trainerausbildung

Auch die Trainerausbildung liegt im Verantwortungsbereich des Vereinsservice. Dieses Thema wird aber fast hauptsächlich durch Michael Hagmüller aus der Geschäftsstelle bearbeitet und läuft hier ungemein routiniert und gut. Hier wird derzeit eine strukturelle Veränderung angegangen, die die Qualität und Professionalität noch weiter verbessern soll, den Prozess für die Vereine aber nicht verändert.

Projekte

Als letzten Punkt möchte ich noch auf verschiedene Projekte eingehen, an denen ich in der vergangenen Saison mitgearbeitet habe. Wie bereits erwähnt, ist mein derzeitiges Ziel strukturelle Veränderungen von Verbandsseite herbeizuführen, um Vereine und Ehrenamtliche die Werkzeuge und Möglichkeiten in einer Qualität und Art und Weise zur Verfügung zu stellen, so dass sie sich auf die wichtige Arbeit fokussieren können. Folgende Projekte möchte ich dabei herausgreifen:

Young Stars

Young Stars ist ein Konzept des DTTB, welches im kommenden Jahr auch im BTTV realisiert werden soll. Hierbei geht um das Heranführen von Jugendlichen an Ehrenämter im Tischtennisport. Im Rahmen des Bundesfreiwilligen Dienstes bearbeiten die Young Stars selbstständig und verantwortlich Projekte und erlernen so das Handwerkszeug für spätere Aufgaben. Für Sommer ist eine Kick-Off-Veranstaltung für Interessierte geplant. Wenn ihr also Jugendliche kennt, die sich hierfür eigenen und Spaß daran haben, stellt bitte den Kontakt her oder sprecht mich einfach an. Weitere Information gibt es unter www.young-stars.de

AG Breitensport

Nach dem Verbandstag 2018 wurde auf meine Initiative eine kleine AG zum Thema Breitensport gegründet, die in dieser Saison erstmal bayernweit alle Themen und Probleme mit Fokus auf die Mini-Meisterschaften aufgenommen hat und diese noch Schritt für Schritt angeht, die die Erarbeitung einer DfB, EDV-Anpassungen usw. Diese Arbeit soll 2019 noch vertieft werden und den Vereinen viele Erleichterungen in der kommenden Saison bringen. Auch hier darf sich gerne jeder einbringen und zu Wort melden, der bestimmte Anliegen hat, so dass wir diese gemeinsam angehen können. Bei weiterem Interesse an konkreten Ergebnissen oder Ideen gerne einfach auf mich zukommen

CTO

Zusammen mit Oliver Moser und Robert Förster haben wir drei in der vergangenen Saison ein Konzept zur Turnierleiterausbildung erarbeitet und dem Präsidium vorgestellt. Insgesamt gab es sehr viel positives Feedback, allerdings verzögerte sich die Umsetzung aufgrund einiger Unklarheiten und Abstimmungsprobleme um mehrere Monate. Derzeit ist eine Einführung für die kommende Saison geplant. Hervorzuheben ist, dass das System zweistufig geplant ist, d.h., dass sich Bezirke nach wie vor selbst um ihre Turniere kümmern können, aber bei Bedarf auf geschulte Turnierleiter zurückgreifen können. Insgesamt soll damit die Qualität der Turnierendurchführungen auf ein einheitliches hohes Niveau gehoben werden. Wer sich für eine derartige vsl. lizenzierte Turnierleiterausbildung interessiert, kann gerne auf mich zukommen.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Thema ist leider trotz Ankündigung im letzten Jahr noch eine große Baustelle. Zum einen hat sich die Kooperation mit Universitäten für die Konzeptionierung die Implementierung aufgrund mehrerer Abstimmungsrunden verzögert und kann erst im Sommer starten und zum anderen nimmt die Aufgabenverteilung und die EDV hier starke Einschränkungen vor. Ob dies nicht sogar sinnvoll ist, muss in diesem Projekt erst noch evaluiert werden. Ich hoffe, hier mehr beim Bezirkstag 2020 berichten zu können.

Sterne-System

Auch hier kam es trotz Ankündigung aufgrund der gleichen Schwierigkeiten zu erheblichen Verzögerungen. Ferner waren die Möglichkeiten und Restriktionen von Verbandsseite noch unklar. Diese werden derart diskutiert. Insgesamt konnte aber ein erstes Konzept anhand des

bewähren Jugendfördermodells des Kreises Limburg-Weilburg (www.tischtenniskreis.de) angegangen werden. Dieser Entwurf wird auch beim Bezirkstag vorgestellt werden, ob es im Sinne der Vereine des Bezirkes ist. Zusammenfassend werden Vereine für verschiedene Aktionen wie Mini-Meisterschaften, Trainerausbildung, Mädchenmannschaften, Werbeaktionen belohnt, um damit Anreize für derartige Aktionen zu schaffen. Beachtenswert hierbei sind zwei Aspekte: Erstens geht es um die Aktionen und die Verbesserung an sich, so dass ausgeschlossen ist, dass immer derselbe Verein gewinnen würde. Zweitens steht der Bezirk haushaltlich derart positiv dar, dass keine Unkosten entstehen, sondern die vorhandenen Mittel gezielt als Anreize verwendet würden. Einzelheiten können unter der Homepage eingesehen werden und werden beim Bezirkstag als Entwurf vorgestellt.

Zusammenfassung:

- Sehr gute Zusammenarbeit im Vorstand, Funktionären, Vereinen und Spielern
- Viele Vakanzen im Bereich Vereinsservice (Breitensport, Schulsport, Öffentlichkeitsarbeit)
- Der Bezirk ist mit 493 Mannschaften sehr gut aufgestellt.
- Mini-Meisterschaften werden von Verbandsseite reformiert.
- Der Bezirk liegt weit unter dem Durchschnitt bei Mini-Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen.
- Das Thema des Schulsports liegt aufgrund der Vakanz brach.
- Öffentlichkeitsarbeit konnte verbessert werden und fokussiert sich auf die Homepage (www.bttv.de/oberbayern-mitte).
- Die Trainerausbildung wird durch die Geschäftsstelle hervorragend bearbeitet.
- Ziel: Schaffen eines besseren Engagementumfeldes von Verbandsseite → Vereinsservice ist derzeit viel Projektarbeit
- Interessierte Jugendliche für Young Stars gesucht.
- Gründung einer AG Breitensport mit zahlreichen ersten Ergebnissen
- Erarbeitung einer Turnierleiterausbildung für 2020
- Projekt zu Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit musste auf 2020 verschoben werden
- Sternesystem wird auf dem Bezirkstag als erstes Entwurf vorgestellt.

Abschließend möchte mich noch bei allen Ehrenamtlichen und Engagierten für die gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich auch die Herausforderungen der nächsten Saison!

Mit sportlichen Grüßen,

Tim Lauer
Bezirksfachwart Vereinsservice Oberbayern-Mitte
t-lauer@bttv.de
016097090637